

Ambulante Behandlung von jugendlichen Sexualstraftätern





Ambulante Behandlung von jugendlichen Sexualstraftätern

Das Forensische Institut Ostschweiz *forio* bietet ambulante Behandlungen für Jugendliche an, die sexuelle Delikte begangen haben.

Grundlagen der Behandlung sind bewährte Therapiekonzepte aus den Niederlanden und Grossbritannien. *Forio* entwickelt sie laufend gemäss neusten wissenschaftlichen Erkenntnissen weiter. Die bisherigen Erfahrungen und Untersuchungen zeigen, dass die Behandlungen sowohl das Rückfallrisiko senken, als auch die Gesamtentwicklung der Jugendlichen ausgesprochen günstig beeinflussen. Jugendliche mit auffälligem und problematischem Verhalten brauchen individuell abgestimmte Massnahmen, die vor allem ihrer Gesamtentwicklung Rechnung tragen und ihr Umfeld mit einbeziehen.

Behandlungsprogramm

Die Behandlung baut auf einem modular strukturierten Programm auf und wird nach kognitiv-verhaltenstherapeutischen und deliktorientierten Grundsätzen gruppenpsychotherapeutisch geführt. Ziel der Behandlung ist das Senken des Rückfallrisikos, die Verarbeitung der stattgefundenen Delikte sowie die Ent-

wicklung der Gesamtpersönlichkeit. Die Behandlung dauert zwei bis zweieinhalb Jahre (70 – 90 Sitzungen).

Rahmenbedingungen

Die ambulante Behandlung erfolgt in Gruppen von 4 – 5 Jugendlichen, geleitet von zwei erfahrenen Therapeuten, einer Frau und einem Mann. Die Teilnahme an der Behandlungsgruppe muss in einem klaren verpflichtenden Rahmen stattfinden. Der Einstieg in eine laufende Gruppe ist grundsätzlich jederzeit möglich und wird nach gegenseitiger Absprache festgelegt. Die Jugendlichen müssen das ganze Programm durchlaufen. Die jeweiligen Modul-Ziele sowie generelle und individuelle Ziele müssen erreicht werden, damit die Behandlung erfolgreich abgeschlossen werden kann. Zwischen dem Jugendlichen, der zuweisenden Jugendanwaltschaft, den gesetzlichen Vertretern und *forio* wird vor Behandlungsbeginn eine schriftliche Vereinbarung getroffen. Sie umfasst die Grundregeln der Therapie und zeigt die Konsequenzen bei deren Missachtung auf, wie beispielsweise eine Meldung an die Justizbehörden.

Über den Behandlungsverlauf und die Fortschritte in der Therapie wird die auftragserteilende Jugendanwaltschaft regelmässig schriftlich orientiert. Diese Berichte werden in Standortgesprächen mit allen Beteiligten erläutert und besprochen. Über das Ende der Behandlung beziehungsweise die Entlassung aus der Massnahme entscheidet die auftragserteilenden Jugendanwaltschaft. Nach Abschluss der Behandlung wird ein umfassender Bericht mit einer aktuellen Risikobeurteilung erstellt.

Indikation

Das ambulante Behandlungsangebot richtet sich an normalbegabte Jugendliche von 14 bis 18 Jahren, die jugendstrafrechtlich verurteilt sind. Die Jugendlichen müssen ambulant behandelbar, die ambulanten Strukturen verantwortbar sein. Die Eltern oder Pflegeeltern müssen die Behandlung mittragen und die Bereitschaft zur Mitarbeit im Rahmen des begleitenden Elternangebots aufbringen. Die Teilnehmer müssen die Delikte zumindest teilweise gestehen. Eine minimale Ausgangsmotivation ist ebenfalls Voraussetzung zur Teilnahme. Falls vorgängig kein Gutachten erstellt wurde, erfolgt vor der Teilnahme an der Behandlung eine umfassende Indikationsabklärung mit entsprechender Berichterstattung an die zuweisende Behörde.



Vernetzung und Transfer

Für Eltern wird begleitend zur Behandlung der Jugendlichen ein therapeutisches Angebot gemacht, damit sie den Entwicklungsprozess der Jugendlichen nachvollziehen und ihre erzieherischen Fertigkeiten im Umgang mit dem Problemverhalten und dem Umstand, dass ihr Sohn sexuelle Übergriffe begangen hat, ausbauen können.

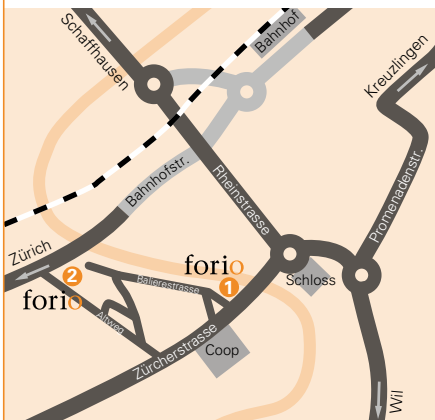
Über forio

Das Forensische Institut Ostschweiz *forio* in Frauenfeld besteht seit 2004. Mit dem Ziel «Missbrauch verhindern – Veränderung fördern» setzt es sich vor allem dafür ein, dass für delinquente Jugendliche und Erwachsene angemessene und wirksame Behandlungsmethoden zur Verfügung stehen, damit einerseits die Rückfallgefahr wirksam und vor allem nachhaltig gesenkt werden kann, andererseits aber auch eine rasche Integration in die Gesellschaft vorangetrieben werden kann. Wir bieten eine umfassende Palette von Dienstleistungen wie beispielsweise Begutachtungen im straf- und zivilrechtlichen Bereich an und betreiben rund um die Uhr die Telefonberatung *forio*-line 0800 149 149 für Gewaltausübende im Kanton Thurgau. *forio* beschäftigt ein Team ausgewiesener FSP-Psychologinnen und -Psychologen.

Kontaktperson

Ihr Ansprechpartner für Anmeldungen und Auskünfte:

Matthias Maguhn, lic. phil., Psychologe FSP, Rechtspsychologe SGRP



So finden Sie uns

Forensisches Institut Ostschweiz AG
Zürcherstrasse 149
CH-8500 Frauenfeld

Telefon +41 52 723 30 00
Fax +41 52 723 30 05

www.forio.ch
info@forio.ch

- 1 Zürcherstrasse 149, 8500 Frauenfeld
- 2 Altweg 16, 8500 Frauenfeld